



Tecnológico de Monterrey, Campus Mexiko-Stadt August - Dezember 2018

Frederick

Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen - 5.Fachsemester

Instituto Tecnológico de Monterrey



Die Tec de Monterrey ist mit mehr als 30 Standorten und durch ihren guten Ruf eine sehr angesehene Universität in Mexiko und auch ganz Lateinamerika. Besonders in den Ingenieurwissenschaften und in den betriebswirtschaftlichen Studiengängen bietet die TEC eine ausgezeichnete Lehre.

Die TEC wählte ich, da ich einerseits meine schon vorher erlernten Spanischkenntnisse verbessern wollte, aber trotzdem auf Englisch studieren wollte. Weiterhin konnte ich mich akademisch in einem aufstrebenden Land wie Mexiko durch andere Sichtweisen auf wichtige Problemstellungen weiterbilden.

Campus Ciudad de México



Da der Campus leider durch ein schweres Erdbeben im Jahre 2017 zerstört wurde, findet der Unterricht momentan teilweise in provisorischen Baracken auf dem Footballfeld der TEC statt. Diese sind jedoch auch technisch sehr gut ausgestattet. Weiterhin befindet sich auch eine neue Cafeteria und zwei kleine Lernbibliotheken auf dem Footballfeld.

Derzeit wird ein neuer hochmoderner Campus gebaut, welcher im Winter 2019 als modernster Campus des Tec Netzwerks eröffnet werden soll.

Mexiko-Stadt



Mexiko-Stadt ist mit über 20 Millionen Einwohnern als Hauptstadt mit Abstand die größte Stadt in Mexiko. Man benötigt zunächst ein wenig Zeit, um sich an die großen innerstädtischen Distanzen und das extreme Verkehrsaufkommen zu gewöhnen. Trotzdem bietet die Stadt mit seinen vielen Museen und anderen kulturellen Institutionen sehr viel, um sich kulturell weiterzubilden.

Organisation/Wohnen



In Mexiko-Stadt wohnte ich mit 8 anderen internationalen Studenten in einem Haus im Stadtteil Roma-Norte zusammen. Besonders Roma und Condesa sind bei Studenten durch viele Bars, Restaurants und Clubs sehr beliebt. Allerdings dauert es von dort mit den öffentlichen Verkehrsmitteln etwa 1 Stunde und mit einem UBER ohne viel Verkehr etwa 40 Minuten bis zum Campus. Trotzdem lohnt es sich meiner Meinung nach sehr, da rund um den Campus sehr wenig los ist und man spontan nur schwer etwas unternehmen kann.

Das Haus gehörte der Organisation "Integrate", welchen neben "Conexion" die größte Organisation für intern. Studenten ist. Diese Organisationen bieten Wohnungen, Reisen, Partys und Flughafentransfers an, um vor allem ausländischen Studenten den Start in Mexiko zu erleichtern und den Kontakt zu anderen Studenten zu ermöglichen.

Akademische Eindrücke

Ein wesentlicher Unterschied der TEC zu Universitäten in Deutschland ist, dass es eher dem Schulunterricht gleicht. Fast in jedem Kurs gibt es regelmäßige Abgaben, welche mit in die Endnote einfließen. Zusätzlich besteht nicht nur in den akademischen Kursen, sondern auch in den sogenannten “LIFE”-Kursen Anwesenheitspflicht.

Die “LIFE”-Kurse bieten ein breites kulturelles, künstlerische und sportliches Angebot in dem man sich auch neben seinen regulären Kursen weiterbilden oder auspowern kann.

Zusätzlich ist die TEC auch digital sehr breit aufgestellt.

Der digitale Kontakt mit den Lehrkräften abseits des Unterrichts läuft sehr gut und Fragen aller Art werden sehr schnell beantwortet. Für Gruppenprojekte werden meistens Google Drives genutzt und auch alle Abgaben müssen digital eingereicht werden. Aufgrund der kleinen Klassen ist der Kontakt zu den Dozenten generell deutlich persönlicher und auch herzlicher als man es aus Deutschland kennt. Auch Konversationen über alltägliche Dinge vor oder nach dem Unterricht sind nicht unüblich.

Verfügt man über ein spanisches Sprachniveau von mindestens B1 darf man neben den auf Englisch gelehrten Kursen auch spanische Kurse wählen.

Ich wählte folgende Kurse:

- Climate Change and Energy Use
- Español Intermedio
- Negotiation Techniques
- Global Brands
- Evaluación de Proyectos

Soziale Integration



Generell ist es nicht schwierig im Auslandssemester neue Leute kennenzulernen und Freundschaften zu entwickeln, da auch alle anderen Internationals in der gleichen Lage stecken wie man selbst. Zusätzlich sind Mexikaner sehr offen und auch herzlich gegenüber Ausländern, sodass sich auch die Kontaktaufnahme zu Mexikanern als nicht besonders schwierig erweist. Ein kleiner Tipp von mir wäre jedoch schnell den Kontakt mit Mexikanern, in den Kursen in der Uni oder auf Partys, zu suchen, da man sich mit anderen internationalen Studenten doch meist auf Englisch unterhält und so die Spanischkenntnisse nicht verbessert werden können. Zusätzlich ist der Kontakt mit Mexikanern wertvoll und auch hilfreich, um einen tieferen Einblick in das mexikanische Leben und die Kultur zu erlangen.

Ihre “Werbeaktion” für die TU

Am Campus in Mexiko-Stadt veranstaltet die TEC jedes Semester etwa nach der Hälfte der Vorlesungszeit eine eigene kleine Messe auf der Austauschstudenten ihre eigene Universität interessierten Mexikanern vorstellen können. Dort hatte ich meinen eigenen Stand an dem ich die Flyer der TU auslegte und zusätzlich aktiv das Gespräch zu vorbeigehenden Studenten suchte, indem ich sie auch über typische Klischees oder Wissensfragen über Deutschland auszufragen um das Gespräch etwas lockerer zu beginnen. Studenten mit besonderem Interesse gab ich meinen eigenen Kontakt, aber auch den Kontakt des Referat Internationales um weitere Informationen zu erfragen. Besonders ausgeprägt war oft die Neugier an der “Summer School”, welche die TU anbietet.

Persönlich muss ich allerdings anmerken, dass das Bewerben der TU im Alltag mit mexikanischen Freunden deutlich einfacher und auch erfolgreicher war, als auf klassischen Werbeveranstaltungen.

Kultur



Natürlich besteht die mexikanische Kultur nicht nur aus Schnurrbart und Sombrero tragenden Gitarre spielenden Männern und Tequila. Sie ist tatsächlich durch die riesige Größe des Landes unglaublich vielfältig. Jede Region Mexikos hat seine eigenen Spezialitäten, Traditionen und Tänze. Ein besonderer Tipp für alle die in Mexiko-Stadt für mehr als nur drei Tage sind ist das Ballet Folklórico de México im Bellas Artes zu besuchen. Dort werden in unterhaltsamer Weise all diese traditionellen Tänze, Kleider und auch Musikstücke aufgeführt. Im Norden des Landes orientiert man sich sehr stark am US-amerikanischen Nachbarn, wobei man je mehr man in den Süden des Landes auf deutlich indigenerere mesoamerikanisch Kultur trifft.

Tipps und Vorschläge für zukünftige Studierende

- Dadurch, dass der Campus sehr weit im Süden der Stadt liegt und sich das Leben hauptsächlich in der Innenstadt befindet ist es oft schwer zwischen langer Anfahrt zum Campus oder langen Anfahrten zu Sehenswürdigkeiten zu entscheiden. Empfehlen kann ich die zentralen Viertel La Roma oder Condesa, da man sich hier auch nachts alleine sorgenfrei auf allen Straßen gehen kann. Dort befinden viele Club, Bars und Restaurants und die Gegend ist bei Studenten sehr beliebt. Jedoch dauert die Fahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln von dort zum Campus etwa eine Stunde. Dadurch, dass allerdings dort sehr viele Internationals wohnen kann man sich oft die Fahrtkosten für ein UBER teilen und ist so in 30-40 Minuten am Campus. Wem dies allerdings zu weit ist, findet im Stadtteil Coyoacan einen guten Kompromiss. Dieser Stadtteil liegt näher am Campus und auch dort befinden sich einige Ausgehmöglichkeiten.
- UBER, DIDI, die Metrobusse und die Metro sind die besten Möglichkeiten um sich in der Stadt fortzubewegen. Ist man zu dritt oder zu viert ist die schnellste und auch erschwinglichste Möglichkeit ein UBER oder ein DIDI zu nehmen um ans Ziel zu kommen.
- Wenn man schon vorher eine Unterkunft buchen möchte sollte man am besten die Organisationen Conexion oder Integrate kontaktieren.
- Um von Ort zu Ort zu gelangen benutzt man am besten einen der vielen Fernbusse. Am empfehlenswertesten ist die ADO Gruppe, welche eigentlich jedes Ziel in Mexiko anfährt und meistens auch erschwinglich ist. Wer es gerne etwas luxuriöser mag, sollte mit ETN reisen.

